



Inhalt	
BEKANNTMACHUNGEN	
Änderung der Geschäftsordnung des Stiftungsvorstands der nicht rechtsfähigen Versorgungsstiftung der EKHN vom 25. September 2006	141
Namensänderung des Evangelischen Dekanats Erbach	141
Namensänderung der Evangelischen Kirchengemeinde Framersheim	141
Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare sowie Einstellungsfrist und Bewerbungsfristen für das zweite Halbjahr 2007	142
Aufhebung, Errichtung und Umwandlung von Pfarr- und Pfarrvikarstellen	142
Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	144
Stiftungsverzeichnis gemäß § 20 KStiftG	144
DIENSTNACHRICHTEN	145
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	147

Bekanntmachungen

Änderung der Geschäftsordnung des Stiftungsvorstands der nicht rechtsfähigen Versorgungsstiftung der EKHN

Vom 25. September 2006

Der Stiftungsvorstand hat aufgrund von § 5 Abs. 3 Satz 2 Buchstabe a der Satzung der nicht rechtsfähigen „Versorgungsstiftung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau“ vom 18. Januar 1994 Folgendes beschlossen:

§ 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Stiftungsvorstands vom 16. Juni 2004 (ABl. 2005 S. 16) wird wie folgt gefasst:

„(3) Zur Ausführung von Vorstandsbeschlüssen kann die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer bzw. seine Vertreterin oder sein Vertreter zusammen mit einer weiteren Mitarbeiterin oder einem weiteren Mitarbeiter aus dem Finanzdezernat Zahlungsanordnungen vornehmen.“

Darmstadt, den 21. März 2007

Für die Kirchenverwaltung
Striegler

Namensänderung des Evangelischen Dekanates Erbach

Das Evangelische Dekanat Erbach führt mit Wirkung vom 1. April 2007 den Namen Evangelisches Dekanat Odenwald.

Darmstadt, den 12. März 2007

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Grunwald

Namensänderung der Evangelischen Kirchengemeinde Framersheim

Die Evangelische Kirchengemeinde Framersheim, Evangelisches Dekanat Alzey, führt mit Wirkung vom 1. April 2007 den Namen Evangelische Jakobusgemeinde Framersheim.

Darmstadt, den 12. März 2007

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Grunwald

**Festlegung der Zahl der Einstellungsplätze
für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare
sowie Einstellungstermin und Bewerbungsfristen
für das zweite Halbjahr 2007**

A. Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 22. März 2007 gemäß § 58a Abs. 6 des Kirchengesetzes über die Dienstverhältnisse der Pfarrer in der Fassung vom 5. Dezember 1997 (ABl. 1998 S. 49) in Verbindung mit § 2 der Auswahlverordnung vom 28. April 1998 (ABl. 1998 S. 169), zuletzt geändert am 30. September 2004 (ABl. S. 2004 S. 378) sowie gemäß § 58a Abs. 4 des Kirchengesetzes über die Dienstverhältnisse der Pfarrerrinnen und Pfarrer in der Fassung vom 23. November 2003 (ABl. 2004 S. 69, 93) in Verbindung mit § 2 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar vom 22. September 2005 (ABl. 2005 Nr. 11) die Zahl der Einstellungsplätze für Pfarrvikarinnen und Pfarrvikare für das zweite Halbjahr 2007 auf insgesamt 10 festgelegt.

Einstellungstermin ist der 1. Dezember 2007.

B. Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über kein Gutachten aus der Potentialanalyse und kein Gutachten des Theologischen Seminars zur persönlichen Eignung verfügen, können sich gemäß § 4 der Auswahlverordnung zu einem Auswahlverfahren zur Einstellung bewerben.

Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die die Zweite Theologische Prüfung bestanden, aber den praktischen Vorbereitungsdienst noch nicht beendet haben, können sich ebenfalls bewerben.

Die Bewerbungsfrist zu diesem Auswahlverfahren endet mit Ablauf des 31. Mai 2007 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Für dieses Auswahlverfahren findet die Tagung der Auswahlkommission vom 27. bis 31. August 2007 statt.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild,
2. Darstellung des Ausbildungsgangs mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten),
3. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise.

C. Anstellungsfähige Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten, die über ein Gutachten des Theologischen Seminars verfügen, in dem die persönliche Eignung festgestellt wurde, können sich gemäß § 3 der

Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar bewerben.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des 31. Mai 2007 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Wenn es in diesem Einstellungsverfahren mehr Bewerberinnen und Bewerber gibt als vorhandene Einstellungsplätze, beruft die Kirchenleitung eine Kommission, die gemäß § 5 der Rechtsverordnung über die Ernennung als Pfarrvikarin oder Pfarrvikar mit den Bewerberinnen und Bewerbern ein Gespräch führt und eine Rangfolge aufstellt. Die Kirchenleitung ernennt die Bewerberinnen und Bewerber zu Pfarrvikarinnen und Pfarrvikaren nach der festgestellten Rangfolge im Rahmen der vorhandenen Einstellungsplätze.

Die Tagung dieser Kommission wird vorsorglich auf den 18. bis 19. September 2007 festgesetzt.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, 64276 Darmstadt, zu richten.

Beizufügen sind folgende Bewerbungsunterlagen:

1. Ausführlicher Lebenslauf mit Lichtbild,
2. Gutachten der Potentialanalyse,
3. Zeugnisse der beiden Examina,
4. Ausbildungsbericht mit Beschreibung des Ausbildungsweges beginnend mit dem Theologiestudium bis zur Zweiten Theologischen Prüfung, aus der die Motivation zum Theologiestudium, der Entwicklungsprozess der beruflichen Qualifikation sowie die thematischen Schwerpunkte und Stationen bis zum Ende der Ausbildung erkennbar sind (maximal drei DIN A 4 Seiten),
5. Gutachten des Theologischen Seminars über die persönliche Eignung der Pfarramtskandidatinnen und Pfarramtskandidaten,
6. ggf. weitere berufsqualifizierende Nachweise.

Darmstadt, den 29. März 2007

Für die Kirchenverwaltung
Schuster

**Errichtung einer Pfarrvikarstelle
mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2)
bei der Evangelischen Kirchengemeinde Kirburg,
Evangelisches Dekanat Bad Marienberg**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Bad Marienberg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Kirburg wird folgendes beschlossen:

§ 1

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Kirburg, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, wird eine Pfarrvikarstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag ($\frac{1}{2}$) errichtet. Die Pfarrvikarstelle wird mit einem kw-Vermerk (künftig wegfallend) versehen, der mit Ablauf des 31.12.2010 in Kraft tritt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Darmstadt, 8. März 2007

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

**Aufhebung der Pfarrstelle
mit eingeschränktem Dienstauftrag ($\frac{1}{2}$)
der Evangelischen Kirchengemeinde Westerburg,
Evangelisches Dekanat Bad Marienberg**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Bad Marienberg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Westerburg wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag ($\frac{1}{2}$) der Evangelischen Kirchengemeinde Westerburg, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Darmstadt, 8. März 2007

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

**Umwandlung der vollen Pfarrstelle I
der Evangelischen Kirchengemeinde Kroppach,
Evangelisches Dekanat Bad Marienberg,
in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem
Dienstauftrag ($\frac{1}{2}$) sowie die Umbenennung
der vollen Pfarrstelle II dieser Kirchengemeinde
in eine volle Pfarrstelle (ohne Nummerierung)**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Bad Marienberg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Kroppach wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde Kroppach, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, wird in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag ($\frac{1}{2}$) umgewandelt.

§ 2

Die volle Pfarrstelle II der Evangelischen Kirchengemeinde Kroppach, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, wird in eine volle „Pfarrstelle“ (ohne Nummerierung) umbenannt.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Darmstadt, 8. März 2007

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

**Errichtung einer vollen Pfarrstelle
für die pfarramtlich verbundenen
Evangelischen Kirchengemeinden Liebenscheid,
Rabenscheid und Neukirch,
alle Evangelisches Dekanat Bad Marienberg**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Bad Marienberg und den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Liebenscheid, Rabenscheid und Neukirch, alle Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelischen Kirchengemeinden Liebenscheid, Rabenscheid und Neukirch sind mit Wirkung vom 1. September 2006 pfarramtlich verbunden.

§ 2

Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag ($\frac{1}{2}$) der Evangelischen Kirchengemeinde Neukirch wird aufgehoben. Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag ($\frac{1}{2}$) der ehemals pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Liebenscheid und Rabenscheid wird ebenfalls aufgehoben.

§ 3

Bei den pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Liebenscheid, Rabenscheid und Neukirch wird eine volle Pfarrstelle mit Sitz in Liebenscheid errichtet.

§ 4

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Darmstadt, 8. März 2007

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

**Berichtigung Amtsblatt Nr. 1/2007, S. 18
(Schreibweise der Kirchengemeinde)**

**Aufhebung der Pfarrstelle II
mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der
Evangelischen Kirchengemeinde Herbornseelbach,
Evangelisches Dekanat Herborn**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Herborn und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Herbornseelbach wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der Evangelischen Kirchengemeinde Herbornseelbach, Evangelisches Dekanat Herborn, wird aufgehoben.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Darmstadt, 28. März 2007

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung

Dr. Steinacker

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Frankfurt, Evangelisch-reformierte Gemeinde

Dekanat: Frankfurt a.M. -Süd

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCH-REFORMIERTE GEMEINDE
FRANKFURT AM MAIN



Kirchengemeinde: Groß-Karben

Dekanat: Wetterau

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
GROß-KARBEN



Kirchengemeinde: Rhein-Main, Indonesische
Kristusgemeinde

Dekanat: Frankfurt a.M. Mitte-Ost

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE INDONESISCHE
KRISTUSGEMEINDE RHEIN-MAIN



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 2. April 2007

Für die Kirchenverwaltung
Hübner

Stiftungsverzeichnis gemäß § 20 KStiftG

Durch ein Versehen wurde die Internet-Adresse in der Bekanntmachung vom 1. April 2007 (ABI. 2007 S. 124) fehlerhaft wiedergegeben. Das Verzeichnis der kirchlichen Stiftungen, die unter der Aufsicht der Kirchenverwaltung stehen, kann im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:

www.stiftungsdatenbank.de/register-kirchliche-stiftungen/

Darmstadt, den 17. April 2007

Für die Kirchenverwaltung
Lehmann

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Dietzenbach, Ev. Rut-Gemeinde, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Rodgau, Modus A, zum zweiten Mal

Dietzenbach, ca. 10 km südlich von Frankfurt/M. gelegen, ist eine 34.000-Einwohner-Kleinstadt, in deren Zentrum die Ev. Rut-Gemeinde mit knapp 1.300 Gemeindegliedern liegt – 1994 durch die Teilung der Dietzenbacher Großgemeinde entstanden.

Da sie ab 2007 nur noch eine halbe Pfarrstelle hat, ist durch den Pfarrstellenwechsel unserer langjährigen Pfarrerin, die die Gemeindeteilung und den Aufbau der Gemeinde mit einem spezifischen Profil und der Entstehung eines künstlerisch wertvollen Sakralraumes begleitet hat, eine halbe Pfarrstelle zu besetzen.

Wir suchen eine/n engagierte/n, couragierte/n Pfarrer/in, die/der offen auf Menschen zugehen kann und sich gerne in einer Gemeinde mit einem sozialen Brennpunkt, der gleich neben dem Gemeindezentrum mit integrierter Kirche und dem geräumigen Pfarrhaus mit großem Garten liegt, mit Ideen und Phantasie einbringen möchte.

Der Stadtteil mit einem hohen Anteil an Sozialhilfeempfängern und 60 % Muslimen ist dankbar für eine Kirchengemeinde, deren Pfarrer/in die gemeindliche Arbeit mit ihren spezifischen Problemen nicht als besondere „Last“, sondern als besondere Herausforderung sehen und offen und mutig auf Menschen und Problemstellungen zugehen kann. Das impliziert auch die Offenheit für andere Kulturen, Nationalitäten und Religionen.

Die Ev. Rut-Gemeinde ist – auch in den überregionalen Medien – bekannt für ihre politisch aktuellen Veranstaltungen, für Podiumsdiskussionen, Vorträge und Ausstellungen. Es besteht im Kirchenvorstand und in der Gemeinde, die geprägt ist durch eine hohe Fluktuation, eine große Offenheit für neue Arbeitsformen und gesellschaftskritische Themen.

Zentrum des Gemeindelebens ist der Gottesdienst, der in vielfältiger Weise und in unterschiedlichen Formen gefeiert wird und auch beim anschließenden „Kaffee und Kuchen“ die unterschiedlichen Gruppen und Menschen zusammenzuführen in der Lage ist. Überzeugende aktuelle und gesellschaftlich relevante Predigten, die auf reflektiertem theologischem Nachdenken beruhen, sind uns wichtig. Den zweiten großen Schwerpunkt der pfarramtlichen Arbeit sehen wir in der Seelsorge.

Wir wünschen uns außerdem die Fortsetzung von Kindergottesdienstarbeit, die Begleitung des Besuchsdienstes, Interesse an Kirchenmusik und den Instrumentalgruppen der Gemeinde, die in diesem Herbst durch unsere neu eingeweihte Orgel bereichert wurden, und die punktuelle Begleitung des „Seniorenclubs“.

Gerne würden wir Sie kennen lernen:

Stellvertretende Vorsitzende des KV: Karin Berg-Knecht, Tel.: 06074 27844; Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388; Dekanstellvertreter Pfarrer F. Detter, Tel.: 06074 61129.

Pfarrstelle Langstadt, Dekanat Groß-Umstadt, Modus B

Ab sofort ist die Pfarrstelle in Langstadt neu zu besetzen, zuständig für die beiden selbstständigen Kirchengemeinden Langstadt (Stadt Babenhausen) und Schlierbach (Gemeinde Schaafheim) im Kreis Darmstadt-Dieburg. Wir laden Sie als Pfarrerin, Pfarrer oder Pfarrerepaar ein, mit uns Kontakt aufzunehmen und sich bei Interesse zu bewerben. Um Ihnen einen ersten Eindruck zu vermitteln, wollen wir uns hier kurz vorstellen:

Langstadt hat ca. 1.650 Einwohner, davon gehören über 850 zur volkswirtschaftlich geprägten evangelischen Kirchengemeinde. Zur Zeit sind Frauenhilfe, Posaunenchor (mit Instrumentalgruppe für Jugendliche), Kirchenchor, Bibelgesprächskreis, Kindergottesdienstteam, Krabbelgruppe und die Gruppe „Lauter Frauen“ vorhanden. Die Einrichtung eines Besuchsdienstes soll erfolgen. Wir wünschen uns dazu Ihre Unterstützung. Die 1880 in aufwendiger Neugotik errichtete Kirche ist nahezu unverändert erhalten und Wahrzeichen des Ortes; sie hat gut 400 Sitzplätze. Gottesdienst ist an allen Sonn- und Feiertagen. 1993 wurde in der vormaligen Pfarrscheune ein viel genutztes Gemeindehaus geschaffen. Im renovierten Pfarrhaus von 1820 befinden sich neben 5 Zimmern, Küche, Waschküche und 2 Bädern, auch die beiden Amtsräume sowie das Archiv. Zum Anwesen gehören auch Grünanlagen und Pfarrgarten. Nebenamtlich sind tätig: 2 Organisten, 2 Chorleiter, Küsterehepaar und Hausmeister.

In Langstadt befinden sich ein städtischer Kindergarten, Grundschule, Geschäfte für den täglichen Bedarf, Banken, Friseure und Gaststätten. Der Ort hat Bahnhof und Busanbindung. Entfernung zu umliegenden Städten: Darmstadt 27 km, Aschaffenburg 18 km, Hanau 22 km, Frankfurt ca. 40 km. Das Dorf liegt zwischen Wäldern am Rande der Mainebene an nördlichen Odenwaldausläufern. 2 km östlich liegt Schlierbach, welches seit Mai 2002 mit Langstadt pfarramtlich verbunden ist. Inzwischen haben sich viele kirchliche und persönliche Beziehungen zwischen den beiden Orten entwickelt. So gehören Glieder beider Gemeinden dem Redaktionsteam des Gemeindebriefes an, gibt es jährlich einen gemeinsamen Ausflug und finden bei Bedarf gemeinsame Kirchenvorstandssitzungen statt. Im gemeinsamen Pfarrbüro in Langstadt sind 2 Bürokräfte mit insgesamt 6 Wochenstunden angestellt.

Schlierbach hat etwa 650 Einwohner, davon gehören rund 400 zur volksgemeinschaftlich geprägten evangelischen Kirchengemeinde. Sie ist lebendig und der Gottesdienstbesuch ist gut. Es gibt folgende Gemeindeguppen: Frauenhilfe, Krabbelgruppe, Kinderkreis und Bibelkreis. Besonderer Höhepunkt für die Gemeinde ist das Erntedankfest mit Feier im Dorfgemeinschaftshaus. Die Kirche wurde 1932 erbaut und hat ca. 150 Sitzplätze. Gottesdienste sind alle 14 Tage, in der Passions- und Adventszeit jeden Sonntag. 1987 wurde neben der Kirche ein Gemeindehaus angebaut. Nebenamtlich sind tätig: Organist, Küsterin und Hausmeisterin. Schlierbach hat Busanbindung und ebenfalls Geschäfte für den täglichen Bedarf sowie eine Postagentur.

Wichtig sind uns die Fortführung der bewährten Gemeindeförderung und Aufgeschlossenheit für das rege Vereinsleben in den beiden Orten. Bei ländlicher Struktur und Traditionsbewusstsein besteht Aufgeschlossenheit, zusammen mit den Kirchenvorständen neue Dinge anzugehen. Die Kirchenvorstände und die beiden Gemeinden sind für neue Ideen und Initiativen dankbar und offen. Sie sehen der Zusammenarbeit interessiert und zuversichtlich entgegen.

Sie können sich über unsere Orte und Kirchengemeinden informieren über www.langstadt-aktuell.de und www.schaafheim.de.

Gerne übersenden wir bei Interesse: Vorstellung der beiden Gemeinden (anlässlich der Visitation 2006 erstellt) sowie den aktuellen Gemeindebrief. Wenden Sie sich hierzu an unser gemeinsames Gemeindebüro in 64832 Babenhausen-Langstadt, Große Pfarrgasse 9, Tel.: 06073 8361, Fax: 06073 743382, E-Mail: evkirche.langstadt-schlierbach@t-online.de oder an die Vorsitzenden der Kirchenvorstände, die Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung stehen: KV Langstadt: Frank Ludwig Diehl, Tel.: 06073 4546 oder 87643; KV Schlierbach: Brigitte Eifert, Tel.: 06073 8416.

Sie können sich ferner wenden an: Dekan Heinz Walter Laubscheer, Tel.: 06078 911437 oder 911438 und Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Studienleiter/in beim Religionspädagogischen Amt der EKHN in Gießen

Besetzung durch die Kirchenleitung.

Die o.a. Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Bewerben können sich Pfarrer und Pfarrerinnen der EKHN mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung, fundierten religionspädagogischen Kenntnissen und Erfahrungen in der Fort- und Weiterbildung.

Aufgabenbeschreibung

- Religionspädagogische und fachaufsichtliche Betreuung der im Religionsunterricht tätigen Lehrer/innen und Pfarrer/innen in der Region
- Begleitung der Konfirmandenarbeit
- Kooperation mit Schulleiter/innen und Dekane/innen
- Zusammenarbeit mit der Staatlichen Schulaufsicht
- Entwicklung und Umsetzung von Angeboten zur Fort- und Weiterbildung
- Kooperation mit dem katholischen Amt für Religionspädagogik
- Leitung des Religionspädagogischen Amtes (einschließlich der Bibliothek und der Mediathek) mit zwei Mitarbeiterinnen.

Von den Bewerber/innen werden zusätzlich folgende Qualifikationen erwartet.

- Psychosoziale Kompetenz (Beratungskompetenz, Konflikt- und Integrationsfähigkeit)
- Organisatorische Fähigkeiten einschließlich Verwaltung
- Leitungskompetenz (Planungs- und Handlungskompetenz, Überzeugungsfähigkeit, Personalführung, wirtschaftliches Denken)
- Pädagogische Kompetenz (Kreativität, Innovationsbereitschaft, Motivationskraft, konzeptionelles und perspektivisch-orientiertes Denken)
- Wahrnehmungsfähigkeit für seelsorgerlich zu begleitende Situationen.

Die Beauftragung erfolgt zunächst für 6 Jahre. Die Besoldung richtet sich nach dem Pfarrer/innen-Besoldungsgesetz (Richtgruppe A 15).

Bewerbungen sind zu richten bis 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes an die Kirchenverwaltung der EKHN – Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate – Postfach, 64276 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilt: Oberkirchenrat H. Jung, Tel.: 06151 405-236.

Die EKHN fördert die Chancen von Frauen und Männern im Beruf. Bei dieser Ausschreibung sind Frauen daher

besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stelle ist für die Besetzung mit Teilzeitkräften grundsätzlich teilbar.

Das **Zentrum für Organisationsentwicklung und Supervision ZOS** der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Friedberg, Wetterau, bietet folgende zentrale Angebote: Organisations- und Gemeindeberatung, Supervision, Ausbildung in Organisationsentwicklung, Gemeindeberatung im ländlichen Raum sowie Gemeindeleitung und Ehrenamt.

Zum 01.08.2007 ist die

Pfarrstelle mit Schwerpunkt Ausbildung in Organisationsentwicklung/Gemeindeberatung

neu zu besetzen.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die zusammen mit den Studienleitungen für Supervision, für Organisationsentwicklung, für Gemeindeleitung und Ehrenamt die Leistungen des ZOS gemeinsam verantwortet und konzeptionell weiterentwickeln kann.

In dem Bereich: Ausbildung in „Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung“ sind folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Leitung des Bereichs inkl. Budgetverantwortung, Einsatz externer Trainer/innen, Auswahl und Begleitung der Teilnehmenden usw.
- Lehrtätigkeit in den Laboratorien und Lerntagen,
- kontinuierliche konzeptionelle Weiterentwicklung der Ausbildung,
- Kooperation mit Fachhochschulen und Hochschulen,
- Marketing, Qualitätssicherung, Controlling und Evaluation des Angebots,
- Transfer von Erfahrungen in das Organisations-Lernen der EKHN,
- Beratungstätigkeit als Organisationsentwickler/in.

Über die selbstständige Verantwortung des Ausbildungsbereichs hinaus wird die Mitarbeit bei folgenden Aufgaben erwartet:

- inhaltliche und strategische Weiterentwicklung der internen, kirchlichen Beratungseinrichtung ZOS
- Konzeptionsentwicklung für integrierte Beratungsleistungen Organisationsentwicklung-, Supervision und Qualifikation durch Training und Fortbildung
- Mitarbeit im Fachbereich Supervision
- Entwicklung/Organisation von Fortbildungsangeboten und Mitarbeit in der Fort- und Weiterbildung
- interne Kommunikation und Verwaltung

- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der EKHN.

Gesucht wird ein/e Pfarrer/in mit einer ausgewiesenen Zusatzqualifikation in Organisationsberatung und nach Möglichkeit einer Ausbildung für Supervision.

In einem wertorientierten Beratungs- und Qualifizierungsinstitut sind Sie in der Lage, das Spezifische einer Ausbildung in Organisationsentwicklung/ Gemeindeberatung in der Evangelischen Kirche sowie die Kontinuität des Aufgabenfeldes sicherzustellen.

Sie können verschiedene Beratungsansätze aufeinander beziehen und sich an der praktischen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung beteiligen.

Sie verfügen über eine besondere theologische Reflexionsfähigkeit und sind gewohnt, ziel- und ergebnisorientiert zu arbeiten.

Wir suchen eine ideenreiche und kreative Persönlichkeit, die konzeptionell denken kann, die kontaktfreudig ist und gerne in einem Team arbeitet. Sie sind in der Lage, in einer Einrichtung unternehmerische Ideen und Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.

Die Berufung ist für sechs Jahre. Eine Wiederberufung ist möglich. Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt.

Das Zentrum bietet eine interessante Tätigkeit mit vielen Gestaltungsspielräumen, ein lebendiges Team und einen innovativen Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: Oberkirchenrätin Dr. Hanna Zapp, Tel.: 06151 405-381 und Gerd Bauz, ZOS in der EKHN, Tel.: 06031 162970.

In der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist die Stelle einer Oberkirchenrätin/eines Oberkirchenrates für die

Leitung des Referates Koordination Kirchengemeinden und Dekanate

ab dem 1. September 2007 neu zu besetzen.

Hauptaufgabe des Referates ist die Unterstützung der Kirchenleitung bei der Weiterentwicklung der kirchlichen Dienste in Kirchengemeinden und Dekanaten.

Dazu gehören:

- Strukturfragen der Kirchengemeinden und Dekanate, einschließlich der Dekanatssollstellenpläne
- Wahrnehmung und Analyse von Entwicklungen der Kirchlichen Praxis in Kirchengemeinden und Dekanaten
- Theologische und ekklesiologische Expertisen zur Weiterentwicklung der kirchlichen Dienste, einschließlich Zuweisungssystem und Berufsbildentwicklung

- Koordination von Stellenanpassungsprozessen (konzeptioneller Teil)
- Bewertung von Konzeptionsänderungen bei Stellenerrichtungen
- Koordination der Abläufe zwischen Kirchengemeinden/Dekanaten und Referaten der Kirchenverwaltung
- Kollekten und Sammlungen
- Gesangbuchangelegenheiten
- Vertretung der Gefängnis- und Polizeiseelsorge
- Psychologische Beratungsstellen (Verwaltungsrat).

Voraussetzung für die Wahrnehmung dieser Aufgabe sind folgende nachzuweisende Qualifikationen und Erfahrungen:

- Abgeschlossene theologische Ausbildung und mehrjährige Erfahrung im Pfarrdienst
- Fähigkeit zur Reflexion und zum Diskurs theologischer Fragestellungen
- Kenntnisse und eigene Erfahrungen in der Planung sowie Durchführung komplexer Projekte
- Interdisziplinäres Denken und Handeln in der Verknüpfung der verschiedenen kirchlichen Handlungsfelder
- Methodenkompetenz für die Evaluation
- Kommunikative Kompetenz
- Erfahrungen in Personalführung
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Stabilität in Veränderungsprozessen
- Gute Kenntnisse im Umgang mit Office-Programmen (Excel, PowerPoint, Access)
- Erfahrungen in der Spezialseelsorge.

Die Besoldung erfolgt nach A 15. Eine Berufung auf diese Stelle erfolgt nach Kirchenverwaltungsgesetz auf sechs Jahre. Veränderungen im Aufgabenzuschnitt des Referates sind möglich.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Die Bewerbungen erbitten wir bis zum 31. Mai 2007 auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung zu Händen des Leiters des Dezernats Personal und Organisation, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilt Frau Oberkirchenrätin Christine Noschka, Tel.: 06151 405-306.

Hauptamtliche Dekanin/Hauptamtlicher Dekan im Ev. Dekanat Biedenkopf

(50 % Dekane-Budget und 50 % kirchengemeindlicher Anteil)

Im Ev. Dekanat Biedenkopf ist die Stelle einer hauptamtlichen Dekanin/eines hauptamtlichen Dekans ab dem 1. Mai 2008 zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode Biedenkopf im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 28 Abs. 5 der KO wirksam werden kann.

Das Dekanat:

Das Evangelisch-lutherische Dekanat Biedenkopf ist das nördlichste Dekanat der Landeskirche und reicht von Bromskichen im Oberen Edertal bis Breidenbach-Oberdielen im Lahntal. Damit gehören die größten Teile des Dekanates zu den Landkreisen Marburg-Biedenkopf, Waldeck-Frankenberg und mit einem kleinen Teil zum Hochsauerlandkreis. Das Dekanat ist überwiegend ländlich, aber kaum noch landwirtschaftlich geprägt. Eine mittelständisch dominierte Wirtschaftsstruktur (Buderus im Süden und Viessmann im Norden) geben der Region ihre Struktur.

Die natürliche Grenze der „Sackpfeife“ trennt nicht nur die Gemeinden des Oberen Edertales und des Lahntales, sie wirkt sich auch in der religiösen Prägung der Gemeinden aus. Während die Gemeinden des Oberen Edertales stärker volkskirchliche Strukturen aufweisen, ist das Lahntal durch den Pietismus und die Erweckungsbewegung geprägt. Der Evangelische Gemeinschaftsverband Herboren, Freie Evangelische Gemeinden sowie andere selbstständige Gruppierungen ergänzen die religiöse Prägung dieses südlichen Dekanatsgebietes.

Das Dekanat umfasst mehr als 27.000 Gemeindeglieder in 20 Kirchengemeinden mit 20 Pfarrstellen und 3 Gemeindepädagoginnenstellen. Die Profil- und Fachstellen arbeiten in den Schwerpunkten Erwachsenenbildung, Kindergottesdienst und Familie, Mission und Ökumene und Öffentlichkeitsarbeit. Es gibt außerdem eine 1/3 Dekanatsmusikerkammer.

In Biedenkopf soll nach den derzeitigen Planungen ein „Haus des Dekanates“ entstehen. Neben dem Dienstsitz der Dekanin/des Dekans sollen hier die Büros der Dekanatsverwaltungsfachkraft, der Dekanatssekretärin, des Präses, des Jugendreferenten, der Öffentlichkeitsbeauftragten, des Beauftragten für Mission und Ökumene, der MAV Oberes Lahntal sowie die Diakoniestation untergebracht werden.

Weitere Informationen zum Dekanat können der entsprechenden Homepage: www.ev-dekanat-bieden-kopf.de entnommen werden.

Das Evangelisch-lutherische Dekanat Biedenkopf gehört der Regionalverwaltung Biedenkopf-Herboren mit Sitz in Steffenberg an.

Seit dem 1. Januar 2007 besteht zwischen dem Ev.-luth. Dekanat Biedenkopf und dem Ev. Dekanat Gladenbach eine kirchliche Arbeitsgemeinschaft. Die gute Zusammenarbeit ermöglicht es, gemeinsame Aufgaben zu erfüllen und die Präsenz der evangelischen Kirche zu stärken.

Der Dienstsitz der Dekanin/des Dekans wird in Biedenkopf sein. Auf der Suche nach einer Wohnung sind DSV und Ortsgemeinde gerne behilflich.

Mit der Dekanspfarrstelle ist ein 0,5 Dienstauftrag zur Mitarbeit in der Kirchengemeinde Biedenkopf verbunden. Die im Rahmen dieses Dienstauftrages anfallenden Aufgaben werden durch eine neu zu erstellende Pfardienstordnung geregelt.

Wünsche an Dekan/in:

Außer den in Art. 29 und 30 der KO beschriebenen Aufgaben wünschen wir uns

- eine Persönlichkeit mit erkennbarem theologischem Profil, die das Dekaneamt als geistliches Leitungsamt versteht
- die Akzeptanz verschiedener Frömmigkeitsstile
- Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Belange unserer ländlich geprägten Kirchengemeinden
- kompetente Begleitung der Kirchengemeinden, der Profil- und Fachstellen und der Einrichtungen unseres Dekanates und Förderung der Kommunikation untereinander
- Mitgestaltung der gerade gegründeten Arbeitsgemeinschaft mit dem Dekanat Gladenbach
- souveräner Umgang mit Verwaltungsaufgaben
- Flexibilität, Teamfähigkeit, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit,
- Leitungskompetenz als Vertreterin/Vertreter der Kirchenleitung vor Ort
- die Vertretung des Dekanates in der Öffentlichkeit.

Der DSV freut sich auf eine konstruktive, offene und sachbezogene Zusammenarbeit.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Frau OKR'in Cordelia Kopsch, Tel.: 06151 405-298, Herr Präses Frank Schmitt unter Tel.: 06452 20173 sowie Herr Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte über den Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Pauluslatz 1, 64285 Darmstadt.

In der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist die Stelle einer Oberkirchenrätin/eines Oberkirchenrates für die Leitung des

Referates Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate

ab dem 1. Januar 2008 neu zu besetzen.

Zu den Hauptaufgaben des Referates gehören

- die Beratung bei der Erstellung und die Genehmigung von Sollstellenplänen für die gemeindlichen und regionalen Pfarrvikar- und Pfarrstellen,
- die Pflege und Überwachung der Stellenpläne im gemeindlichen und regionalen Pfardienst sowie im gemeindepädagogischen und kirchenmusikalischen Dienst,
- die Mitarbeit bei der Konzeptionsentwicklung und der Vorbereitung von Gesetzesnovellierungen im Bereich des Pfardienst- und Pfarrstellenrechts der EKHN,
- die Durchführung von Einstellungsverfahren für den pfarramtlichen Dienst,
- der Ersteinsatz von Pfarrvikarinnen und Pfarrvikaren,
- die berufsbegleitende Betreuung der Pfarrerrinnen und Pfarrer im gemeindlichen und regionalen Pfardienst,
- die Vorbereitung und Umsetzung der Leitungsbeschlüsse zum Einsatz der Pfarrerrinnen und Pfarrer im gemeindlichen und regionalen Pfardienst,
- die Beratung und Mitwirkung bei der Lösung von Konflikten im gemeindlichen und regionalen Pfardienst,
- die berufsbegleitende Beratung und die Mitwirkung bei der Regelung dienstlicher Fragestellungen in persönlichen Krisen des pfarramtlichen Personals im gemeindlichen und regionalen Pfardienst,
- die Mitwirkung bei der Beratung von pfardienstrechtlichen und pfarrstellenrechtlichen Angelegenheiten,
- die Beratung der kirchlichen Arbeitgeber bezüglich des nichttheologischen Personals im gemeindlichen und regionalen Dienst, soweit in gesamtkirchlicher Zuständigkeit,
- die Dienstaufsicht über die Studienleiter der Kirchlichen Personalberatung der EKHN.

Neben einer abgeschlossenen theologischen Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, insbesondere auch im gemeindlichen Pfardienst, werden folgende Qualifikationen und Erfahrungen vorausgesetzt:

- Erfahrung in Personalführung und Personalmanagement,
- Leitungserfahrung,
- Kompetenz in der Gesprächsführung,

- Rollenfestigkeit im Spannungsverhältnis persönlicher Bedürfnisse und dienstlicher Erfordernisse,
- Fähigkeit zur Reflexion und Mitgestaltung konzeptioneller Fragestellungen,
- Fähigkeit zur verantwortlichen Entwicklung von Konzepten hinsichtlich der Entwicklung, Zukunft und Qualitätssicherung des Pfarrdienstes,
- Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und administrativer Umsetzung,
- Teamfähigkeit,
- ein hohes Maß an Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit,
- EDV-Kenntnisse.

Die Berufung durch die Kirchenleitung erfolgt nach Maßgabe des Kirchenverwaltungsgesetzes für die Dauer von sechs Jahren. Eine wiederholte Berufung ist möglich. Die Besoldung erfolgt nach Pfarrer/innen-Gehalt mit Zulage nach A 16 BBO.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Bewerbungen erbitten wir bis zum 31. Mai 2007 auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung zu Händen des Leiters des Dezernats Personal und Organisation, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilt Herr Oberkirchenrat Dr. Walter Bechinger, Tel.: 06151 405-374.

Das Evangelische Dekanat Ried sucht zum nächstmöglichen Termin eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH)
Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH)
(50 % Stelle)**

Das Evangelische Dekanat Ried gehört zur Propstei Starkenburg. Es verfügt über eine recht geschlossene gemeindliche Struktur und besteht aus 19 Kirchengemeinden mit fast 40000 Mitgliedern. Das Ried ist ein ländlich geprägter Raum zwischen den Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main. Das Dekanat verläuft entlang den Autobahnen und der ICE Strecke, die die Metropolregionen verbinden. Daraus ergeben sich eine gute verkehrsmäßige Anbindung, gute Erreichbarkeit aller Schulformen, zahlreiche Kulturangebote und Einkaufsmöglichkeiten.

Die Gemeindepädagogische Arbeit ist eingebunden in eine Dekanatskonzeption, nach der 4 Wochenstunden für die gemeindeübergreifende Arbeit (Freizeiten, Mitarbeiterschulung, Projekte, Kirchentagsfahrten) zur Verfügung stehen. Diese wird durch den Dekanatsjugendreferenten in regelmäßigen Dienstgesprächen strukturiert.

Die Einsatzorte für die Gemeindegemeinschaft sind die pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Nordheim-Wattenheim und Biblis.

Wir bieten Ihnen:

- lebendige Ansätze von Kinder- und Jugendarbeit in beiden Gemeinden
- die Unterstützung von Kirchenvorstehern/innen, von zwei Pfarrern und Ehrenamtlichen
- zwei Evangelische Kindergärten in Nordheim
- einen jungen Ortsverein des CVJM
- jeweils ein Gemeindehaus mit mehreren Gruppenräumen

Wir wünschen uns:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Anregungen zur Mitarbeit in der Gemeinde
- die Jungschararbeit in beiden Gemeinden zu stabilisieren
- Aufbau von gemeindlicher Jugendarbeit
- konstruktive Zusammenarbeit mit dem gemeindenahe CVJM

Schwerpunkt und Ziele:

- Arbeit mit Gruppen und deren Einbindung ins Gemeindeleben
- Entwicklung von Freizeitangeboten
- Kollegiales Miteinander mit den Pfarrern und Mitarbeiterinnen in den Kindergärten.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die zurzeit im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde, bzw. einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung: Dekan Karl Hans Geil, Tel. 0 62 58/98 97 20, Pfarrer Arne Polzer, Tel. 0 62 45/70 39, Dekanatsjugendreferent Jörg Lingenberg, Tel. 0 62 58/98 97 15, die Homepage des Evangelischen Dekanates Ried unter www.ried-evangelisch.de.

Bewerbungen werden bis zum 7. Mai erbeten an: Evangelisches Dekanat Ried, Zwingenberger Str. 11, 64579 Gernsheim.

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(50% Stelle)**

für die Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf.

Die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf umfasst den gleichnamigen Stadtkern der aus drei weiteren Teilen bestehenden 24.000 Einwohner zählenden Kommune. Eine Grundschule und eine Additive Gesamtschule mit gymnasialem Zweig bis zum Abitur sind vorhanden. Zur Kirchengemeinde zählen 3.300 Gemeindeglieder.

Mögliche Aufgabengebiete in der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf sind:

- Leitung des bestehenden Kindertreffs mit Teamern (6-8 Jahre)
- Leitung einer Jungschar für Jungen und Mädchen, vierzehntägig (9-11 Jahre)
- Weiterführung eines „Konfi-Treffs“
- Unterstützung und Mitarbeit bei Kinder- und Jugendgottesdiensten

Vor allem wünschen wir Begleitung von Jugendlichen nach der Konfirmation (z.B. durch Aufbau einer Nachkonfirmandenarbeit). Das bedeutet punktuelle Mitarbeit während Konfirmandenunterrichtes (z.B. bei Konfi-Freizeiten und Konfi-Tagen und Begleitung einer daraus entstehenden Konfi-Gruppe oder eines Jugendtreffs. Diese Gruppe/n kann bzw. können den in dem Gemeindezentrum „Haus der lebendigen Steine“ eingerichteten Jugendraum nutzen. Zur Unterstützung steht ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereit.

Ziel unserer Gemeindefarbeit ist die Hinführung von Kindern, Jugendlichen und Eltern an die Gemeinde. Dafür bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit KV, Pfarrer und Pfarrerin und eine Vernetzung der einzelnen Gruppen.

Eine punktuelle Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule und Gesamtschule soll neu entwickelt werden.

Die konkrete Konzeption der Stelle wird gemeinsam mit den jeweiligen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern erstellt.

Darüber hinaus sollte der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin mit den anderen gemeindepädagogischen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und den Dekanatsjugendreferenten kooperieren, um eine Gesamtkonzeption der Jugendarbeit im Dekanat zu entwickeln und umzusetzen.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die z.Zt. im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der EKHN.

Auskünfte erteilen gerne Pfarrerin Evelyn Giese Tel.: 0 61 72/77 76 60 und Dekanatsjugendreferent Steffen Pohlmann Tel.: 0 61 72/30 88 62.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 31. Mai 2007 an den Dekanatssynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus, zu Händen des Dekanats-synodalvorstandes Dekanat Hochtaunus, Heuchelheimer St. 20, 61348 Bad Homburg.

Das Evangelische Dekanat Alsfeld sucht zum 01.08.2007 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH)
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(75% Stelle)**

zum Ausbau des Projektes „HalbZeit“ der Evangelischen Schulbezogenen Jugendarbeit (evSBJA) an der Gesamtschule Ohmtal in Homberg/Ohm.

Die 75%-Stelle ist zunächst befristet bis einschließlich Juli 2009. Sie wird mischfinanziert, u.a. durch Projekt-mittel des Hessischen Sozialministeriums (HSM).

Zu den Aufgaben gehören:

- Weiterentwicklung in Form und Umfang des bestehenden Konzepts der evSBJA
- Mitarbeit im HalbZeit-Begegnungsraum
- Mitwirkung beim Trainingsraumkonzept der Schule

Angebote zum sozialen Lernen mit Gruppen

- Gestaltung von religionspädagogischen Akzenten
- Projektweise Vernetzung der Lebenswelten Schule und Gemeinwesen
- anteilige Kooperations-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit

Erwartet werden:

- abgeschlossene Berufsausbildung/FH-Abschluss
- Teamfähigkeit
- sozial- und religionspädagogische Kompetenz in der Begleitung junger Menschen
- Mitarbeit bei der wissenschaftlichen Begleitung des HSM
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen in der Jugendarbeit
- die Möglichkeit, im Rahmen der Konzeption eigene Ideen einzubringen und zu entwickeln
- vertrauensvolle Kooperation mit der Schulleitung und den weiteren Kooperationspartnern
- einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz in der Dekanatsjugendstelle in Homberg/Ohm
- eine Vergütung nach der KDAVO

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die z.Zt. im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind. Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31.05.07 an das Evangelische Dekanat Alsfeld, Altenburger Str. 40, 36304 Alsfeld.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Präses Horst Schopbach, Tel. 0 66 31/91 14 90 oder an Dekanatsjugendreferent Holger Schäddel, Tel. 0 66 33/64 21 63.

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
